

INHALT

Wilhelm Meisters Wanderjahre oder die Entsagenden

Erstes Buch

1. *Die Flucht nach Ägypten.* Wilhelm erblickt die Josephsfamilie 7
2. *Sankt Joseph der Zweite.* Joseph erzählt seine Geschichte 13
3. Begegnung mit Montan auf dem Berggipfel. Gespräch: das Ungeheure und die Erschütterung; Grenzen pädagogischen Weitergebens; der geistige Mensch zwischen Verzweiflung und Vergötterung; die Natur als Chiffrenschrift 28
4. Fortsetzung des Gesprächs mit Montan: Vielseitigkeit und Einseitigkeit der Ausbildung — Die Nacht bei dem Köhler — Das „Riesenschloß“. Fund des Kästchens — Weg zu dem Landgut — Eintritt auf verbotenem Weg — Festnahme und Befreiung 35
5. Im Hause des Oheims — Felix liebt Hersilie — *Die pilgernde Törin* 49
6. Der Oheim, sein Landgut, seine Sittenregeln — Briefwechsel zwischen Lenardo, Makarie und Hersilie . . . 64
7. Der Oheim und sein Haus; Herkunft aus Amerika; philanthropische Einrichtung seines Besitzes — Wilhelm beschließt die Reise zu Makarie 79
8. und 9. *Wer ist der Verräter?* 85, 100
10. Wilhelms Ankunft bei Makarie — Gespräche mit ihr — Die Nacht auf der Sternwarte — Angelas Mädchenkreis — Makariens „Archiv“ — Makarie und das Sonnensystem — Wilhelms Abschied von Makarie; ihre Worte über Lenardo 114
11. *Das nußbraune Mädchen.* Lenardos Erzählung von Nachodine — Lenardo und Wilhelm bei Valerine — Wilhelm verbindet Lenardo mit der Turmgesellschaft und übernimmt die Aufgabe, Nachodine zu suchen . 128
12. Wilhelm bei dem Sammler 144

Zweites Buch

1. Die pädagogische Provinz — Grußformen — Gesang als Grundlage der Bildung — Lehre von der dreifachen Ehrfurcht — Die drei Religionen 149
2. Das Heiligtum im Talwald — Die Galerien mit den Bilderreihen aus dem Alten und Neuen Testament . . 158

3. *Der Mann von fünfzig Jahren.* Hilariens Liebe zu dem Major — Der „theatralische Freund“ — Flavio liebt die schöne Witwe 167
4. (Fortsetzung:) Wachsendes Interesse des Majors für die schöne Witwe — Geschäftliche und dichterische Tätigkeit — Hilarie als Braut 188
5. (Fortsetzung:) Flavios verzweifelte Ankunft — Hilariens Anteilnahme und Neigung — Nächtlicher Eislauf — Hilariens Absage an alle — Der Major trifft die schöne Witwe — Ihr innerer Wandel durch Einwirkung Makariens 203
6. Wilhelms Brief an Lenardo: Nachodine ist gefunden — Brief an den Abbé: Wunsch, das Medizinstudium zu beginnen 225
7. Wilhelm, der Maler, Hilarie und die schöne Witwe am Lago Maggiore — Kunst als Weltdeutung — Kunstunterricht — Prüfungen des Entsagens — Lenardo an Wilhelm: seine Verbindung mit der Turmgesellschaft; Tätigkeit für die Gemeinschaft und Entsagung im Persönlichen — Der Abbé an Wilhelm: die Verbindung von Turmgesellschaft, Auswanderern, Lenardo und Pädagogischer Provinz; Amerikapläne; „Weltfrömmigkeit“; Wilhelms Gesuch genehmigt 226
- Zwischenrede.* „Pause von einigen Jahren“ 244
8. Die pädagogische Provinz (Fortsetzung) — Wilhelm trifft Felix — Die Bereiche der Musiker und bildenden Künstler 244
9. Bergfest — Montan — Gespräch über die Entstehung der Erdgestalt — Gespräch über Tun und Denken 259
10. Hersiliens Brief an Wilhelm: Felix' Tafel-Gruß an sie und ihre Antwort 264
11. Wilhelms Erzählung von seiner Jugendfreundschaft mit dem Fischerknaben — Entschluß, Wundarzt zu werden — Montans Mahnung zur Tätigkeit 268
- Betrachtungen im Sinne der Wanderer* 283

Drittes Buch

1. Wilhelm bei dem Auswandererbund; dessen Lebensformen; Gemeinschaftsgesang; Lenardo als „das Band“ 310
2. Hersiliens Brief an Wilhelm: Fund des Schlüssels zu dem Kästchen; „wunderliche Empfindungen“ 319
3. Wilhelm bei dem Bunde als Wundarzt — Erzählung über den Nutzen medizinischer Modelle und über die Kunst ihrer Herstellung 322

4. Friedrich als Chronist des Auswandererbundes — Geschichte Lenardos; seine Neigung zu Handwerk und Technik	334
5. <i>Lenardos Tagebuch</i> (erster Teil). Reise ins Gebirge — Der Garntträger — Spinnertechnik — Webertechnik — Verhältnis von Mensch und Arbeit	338
6. <i>Die neue Melusine</i>	352
7. Hersiliens Brief an Wilhelm: sie erhält das Kästchen; leidenschaftliche Erregung	376
8. <i>Die gefährliche Wette</i>	378
9. Lenardos Rede über das Wandern, das Ethos des Nützlichseins und den Weltbund der Auswanderer	383
10. Odoard bietet den Bleibenden Land und Arbeit — <i>Nicht zu weit</i>	392
11. Der amerikanische Siedlungsplan; Glaube, Sittenlehre, Sozialordnung.	404
12. Odoards europäisches Projekt; Landesplanung und Handwerkerkunst	408
13. <i>Lenardos Tagebuch</i> (Schluß). Nachodine-Susanne — Wilhelms wegweisende Sätze — Maschinenwesen und Auswanderungspläne — Wiedererkennung, Tod des Vaters, Eifersucht des Faktors	414
14. Die Auswanderer bei Makarie — Philine und Lydie — Gespräche Montans und des Astronomen — Susanne-Nachodine kommt zu Makarie.	436
15. Makarie und das Sonnensystem — Die terrestrische Frau	449
16. Das einsame Schloß nach Abzug der Auswanderer — Felix, in Erregung, zu Pferde unterwegs	453
17. Hersiliens Brief an Wilhelm: Felix' übereilte Werbung und ihre übereilte Zurückweisung	456
18. Felix' Sturz in den Fluß. Rettung durch Wilhelms ärztliche Kunst	458
<i>Aus Makariens Archiv</i>	460
Ausgewählte Kapitel aus: <i>Wilhelm Meisters theatralische Sendung</i>	487

KOMMENTARTEIL

Goethe über <i>Wilhelm Meisters Wanderjahre</i>	519
Anmerkungen des Herausgebers	527
Allgemeines 527 — Einzelkommentar 555 — Zur Textgestalt 673 — Nachtrag 675 — Bibliographie 691 — Theatralische Sendung 695	